Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Hier wurden die Kinder Lili und Leo Marsmann, 16 und 10 Jahre alt, in dem Augenblick entführt, als sie eine Autodroschke besteigen wollten, um sich zu ihrem Vater zu begeben, dem das Recht für die Sorge der Kinder zusteht. Die Entführerin ist angeblich die von ihrem Ehemanne getrennt lebende Mutter, Frau Oberstleutnant a. D. Marie Marsmann.

Darrmietzel. Hier ist der herrschaftliche Kutscher Knoppe, der mit seinem Schlitten in einen Graben gestürzt ist, mit den Pferden erfroren aufgefunden worden.

Landsberg a. W. Der Kassierer der hiesigen Spar- und Darlehenskasse Wolff ist verhaftet worden. Die Kasse weist ein Defizit von 65,000 Mark auf. Der Verhaftete lebte über seine Verhältnisse. Er ist geständig, die unterschlagenen Summen durch Fälschung von Quittungen an sich gebracht zu haben.

Neudorf. Der bei dem Hofbesitzer Holk hier beschäftigte Arbeiter Baade wurde in seinem Bette erschlagen aufgefunden. Der Täter, ein früherer Kollege des Erschlagenen namens Boll, wurde verhaftet.

Reinickendorf. Eine Liebestragödie spielte sich in einem hiesigen Restaurant ab. Nach einem kurzen Wortwechsel schoß der 24 Jahre alte Max Ritsch auf seine frühere Braut, die 19 Jahre alte Grete Raschdorf. Das Mädchen wurde in: hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhause gebracht und verschied dort kurz nach der Einlieferung. Der ehemalige Bräutigam hatte sofort nach der Tat den Revolver auf sich gerichtet und sich mehrere Schüsse beigebracht, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Auf dem Nachhausewege benutzten der Schmied Kurschewsky, der Arbeiter Domeyer und der Arbeiter Braunsberger zur Wegabkürzung die Geleise des Güterbahnhofs Ponarth bei Königsberg. Um dem Rangierzug auszuweichen, betraten sie ein Nebengeleise. In demselben Augenblick brauste der Allensteiner Schnellzug heran. Alle drei Personen wurden zermalmt.

Allenstein. Dem Oberlehrer Ernst Haß an der städtischen Luisenschule in Allenstein ist der Charakter als Professor verliehen worden.

Barten. Da der Errichtung des Elektrizitätswerkes nichts mehr im Wege steht, wurde vom Magistrat beschlossen, die jetzt zur Beleuchtung der Straße dienenden Petroleumlampen durch elektrisches Glühlicht zu ersetzen.

Dirschau. Der Polizei gelang es hier, den Bäcker Bruno Licht und die Kellnerin Telewski festzunehmen, die nach Verübung eines Diebstahls aus Neidenburg durchgebrannt waren. Das gestohlene Geld war bis auf wenige Mark verjubelt.

Gumbinnen. Der Besitzer Georg Lipke in Kafenowsken hat sein 80 Hektar großes Grundstück an den Besitzer Anton Wischorek verkauft. Der Preis beträgt 110,000 Mark. L. kaufte die Besitzung vor etwa fünf Jahren für 90,000 Mark.

Provinz Westpreußen.

Neustadt. Nach langem Leiden starb in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Neustadt Kaufmann und früherer Konsul Joh. Jul. Theodor Rodenacker im Alter von 48 Jahren. Der Dahingeschiedene hatte von seinem im Jahre 1894 verstorbenen Vater dessen bedeutendes Reedereigeschäft übernommen und unter der alten Firma Theodor Rodenacker bis 1905 fortgeführt, bis dahin auch die später entstandene Danziger Reederei-Aktiengesellschaft als Direktor geleitet.

Pr. Stargard. Das in Schlachta befindliche Hartziegelwerk der Firma Kleinschmidt & Co. ist durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Herrn Ohnesorge übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 75,000 Mark.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein größerer Diebstahl, bei dem dem Diebe Schmucksachen von hohem Werte in die Hände fielen, wurde bei dem Juwelier Paul Flörker ausgeführt. Aus einem verschlossenen Spinde wurden verschiedene mit Brillanten besetzte Schmuckstücke, Brosche, Ohrringe, eine Uhr, Krawattennadel u. s. w. entwendet. Von dem Täter, der mit den Verhältnissen genau vertraut war, fehlt jede Spur.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Kürzlich hatte Frau R. Lübscherkamp in der Stube vor dem Ofen einen eisernen Topf mit heißem Wasser auf den Fußboden gestellt. Während nun die Frau sich mit ihrem zweijährigen Töchterchen in der Küche aufhielt, kam ein Hausierer, von dem sie etwas kaufte. Unbemerkt war die Kleine in die Stube gegangen. Plötzlich hörte die Mutter, daß ihr Kind laut aufschrie. Als sie nun in die Stube eilte, traf sie die Kleine mit dem Gesäß in dem Topf sitzend an. Sie hob das Kind sofort hoch, fand aber, daß es bereits stark verbrüht war, und holte sofort ärztliche Hilfe. An den Folgen der Verbrühung ist die Kleine jetzt gestorben.

Rapstedt. Der frühere Cornelsensche Gasthof dahier ist gänzlich niedergebrannt. Ein benachbartes Gehöft und die Kirche waren sehr gefährdet.

Westholstein. Eine Scheune des Hofbesitzers Mohr in Heringsand ging in Flammen auf; leider sind acht Rinder in den Flammen umgekommen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Als unlängst ein Zug auf dem hiesigen Hauptbahnhof sich in Bewegung setzte Kürzte plötzlich ein junger Mann vor die Lokomotive. Es gelang, den Zug sofort zum Stehen zu bringen. Der junge Mensch, ein 17jähriger Kaufmannslehrling namens Jantke von hier, hatte jedoch bereits schwere Verletzungen erlitten. Man schaffte ihn in das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, wo festgestellt wurde, daß er einen Oberschenkelbruch und schwere Kopfverletzungen davongetragen hat.

Beuthen. Infolge Unvorsichtigkeit auf dem Eise ereignete sich in Halemba ein schwerer Unfall. Mehrere Kinder tummelten sich auf den Eisschollen eines in der Mitte des Dorfes gelegenen Teiches; dabei stürzte der sechsjährige Sohn der Schuhmachermeister Blasaschen Eheleute ins Wasser und ertrank.

Giersdorf. Hier brannten das Wohnhaus und die Scheuer des Schuhmachers Hoffmann nieder. Die gesamten Erntevorräte, ein großer Teil des Mobiliars und fünf Schweine wurden ein Raub der Flammen.

Grünberg. Vom Blitz erschlagen wurde der Müllermeister Palutze in Schlesisch-Drehnow, als er vor die Türe seines Wohnhauses trat.

Hoyerswerda. In der Nähe des Bahnhofes Hohenbock ereignete sich ein schweres Unglück. Drei Schulkinder krochen, um schneller an die andere Bahnseite zu kommen, durch die ordnungsmäßig geschlossene Schranke in der Meinung, daß der soeben abgelassene lange Güterzug soeben vorüber sei. In diesem Augenblicke brauste auf dem zweiten Geleise ein Personenzug heran, der die siebenjährige Tochter des Landwirtes Schneider in Hosena erfaßte und sofort tötete. Die beiden anderen Kinder kamen mit dem Schrecken davon.

Provinz Posen.

Lissa. Nach dem Bauplan der projektierten vollspurigen Kleinbahn Lissa—Guhrau—Krehlau, der zurzeit bei den beteiligten Ortsvorständen ausliegt, führt die Teilstrecke Lissa—Zaborowo vom Staatsbahnhof Lissa aus an der Breslauer Strecke entlang bis zum städtischen Wasserwerk in Zaborowo und biegt hier in westlicher Richtung ab. Der Bahnhof in Zaborowo wird nordwestlich von dem Dorfe errichtet.

Sobolewo. Das Ansiedlungsgut Sobolewo, Kreis Czarnikau, kommt in diesem Jahre zur Aufteilung. Die Ansiedler sind teilweise Einheimische, teilweise setzen sie sich aus Rückwanderern, Brandenburgern, Pommern, West- und Süddeutschen zusammen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Dem Regierungsbauführer und Diplom-Ingenieur Johannes Fischer, der während der Brüsseler Weltausstellung bei dem Reichskommissariat beschäftigt war, ist vom König der Belgier das Ritterkreuz des Ordens der belgischen Krone verliehen worden.

Erfurt. Der Bezirksausschuß entsetzte den Bürgermeister von Kindelbrück Wilhelm Karl seines Amtes nach vorausgegangener rechtskräftiger Verurteilung wegen Unterschlagung.

Halle. Wie sich bei der Testamentseröffnung herausstellt, hat der jüngst verstorbene Schuldirektor von Schulpforta Ge. Rat Christian Muff dem Vaterländischen Frauenverein in Halle 50,000 Mark hinterlassen.

Hohensalza. In dem Gehöft des Gutsbesitzers Szepek brach in Brudnia Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Stallgebäude und die mit Getreide gefüllte Scheune einäscherte.

Roßleben. Im Salzkergwerk Roßleben sind durch ausströmende Gase 10 Mann betäubt worden. Einer ist tot, die anderen wurden wieder ins Leben zurückgerufen.

Provinz Hannover.

Königshorst. Durch eine Feuersbrunst ist die altertümliche, unter Friedrich Wilhelm I. erbaute und im Jahre 1757 eingeweihte Kirche auf der königlichen Domäne in Königshorst bei Nauen im Kreise Osthavelland bis auf die Grundmauern eingeäschert worden.

Lehe. Der Etat der höheren Mädchenschule für das Rechnungsjahr 1911—12 wurde mit 46,000 Mark Einnahme und Ausgabe festgesetzt. Die Festsetzung geschah mit Rücksicht darauf, daß die Regierung einen erhöhten Staatszuschuß in Aussicht stellt.

Osnabrück. Die hiesige Tuch-Firma L. Zuhorn jr. kann auf ihr 100jähriges Geschäftsbestehen zurückblicken.

Stade. Feuer brach in Mittelche nahe bei Lamstedt im Hause des Gastwirts Katt aus. Das Wohnhaus und die große Viehstallung sind ein Raub der Flammen geworden. In dem Feuer kamen auch 8 Stück Hornvieh um.

Syke. Ein schönes, guterhaltenes niedersächsisches Bauernhaus, das Wohnhaus des Vollmeiers Stührmann in Mahlstedt bei Harpstedt, ist unlängst mit vielen Ernteborräten niedergebrannt. Außerdem sind 20 Stück Jungvieh in den Flammen umgekommen.

Uelzen. Zum Direktor des hiesigen Realgymnasiums an Stelle des in den Ruhestand tretenden Direktors Schöber ist Oberlehrer Bockelmann aus Hannover ernannt worden.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Durch Steinfall aus dem Hangenden erlitt der Hauer Johann Tonkowski schwere Kopfverletzungen, die seine Unterbringung im Krankenhaus notwendig machten. — Bei dem Unglücksfall auf dem Thomaswerke der Union war auch der Maschinist Heinrich Steele schwer verletzt worden; der Bedauernswerte ist bald danach gestorben.

Herne. Ein Unglücksfall ereignete sich auf der alten Schachtanlage der Zeche Friedrich der Große. Der Bergmann Max Berger war in der Fachmittagsschicht mit dem Hereingewinnen von Kohlen beschäftigt, als er plötzlich unter hereinbrechende Gesteinsstücke geriet, von welchen er zum größten Teil verschüttet wurde. Der Tod trat sofort infolge Schädelbruchs ein.

Hombruch. In dem Stallgebäude des Fahrhauers Wilhelm Zölzer, Klausstalstraße 2, entstand Feuer, das den Stall bis auf den Grund einäscherte. Die Hombrucher Feuerwehr hat durch ihr Eingreifen verhütet, daß das Wohnhaus Feuer fing.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Am 1. März feierte der Maschmeister Johann Wetzler bei der Firma Th. Schütte, Färberei und chemische Waschanstalt, sein silbernes Arbeitsjubiläum.

Hilden. Der Stahlwaren-Großbetrieb Alexander Coppel in Solingen verlegte kürzlich eine Fahrradabteilung in sein Werk nach Hilden, das bedeutend erweitert worden ist. Der größte Teil des Betriebes der Firma befindet sich dann in Hilden, der Sitz bleibt in Solingen.

Gladbach. In Eickelderhöhe stürzte der Turm der im Bau befindlichen Kirche ein und riß eine Kopfwand der Kirche herunter. Ein Teil des Daches wurde beschädigt. Der Einsturz erfolgte ganz plötzlich, hervorgerufen wahrscheinlich durch Regenwetter und Frost.

Neuß. Als die neunjährige Schülerin Hölters an dem Elfeshof auf der Weingartsstraße vorbeikam, wurde durch einen Windstoß ein Torflügel aus den Angeln gehoben. Er stürzte auf das Kind und diesem wurde der Schädel eingedrückt. Das Mädchen war gleich tot.

Wald. Feuer entstand in der Fabrik von Fritz Rühhahn in der Hohenzollernstraße. Die Vernickelei brannte zum Teil aus, auch wurde das Fabrikgebäude von dem Brande in Mitleidenschaft gezogen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ihr hundertjähriges Bestehen feierte am 1. März die 65 Jahres die Firma E. Marckheim hier. Das Geschäft war bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts in Gudensberg, wurde aber wegen der damaligen schlechten Bahnverbindungen nach hier verlegt, wo die Herren Gebrüder Marckheim das Grundstück Bahnhofstraße 4 mit den dahinterliegenden umfangreichen Lagerräumen erwarben. — Der Schuldiener der Bürgerschule 3, Herr Wagner, konnte sein 25jähriges Amtsjubiläum im Dienste der Stadt Kassel begehen. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubilar von vielen Seiten Ehrungen zu teil.

Bebra. Der Weichensteller a. D. Kannegießer feierte mit seiner Frau die goldene Hochzeit. Das Jubelpaar, das von Herrn Pfarrer Kappes eingesegnet wurde, erhielt ein Ehrengeschenk vom Kaiser. Auch sonst wurden dem feiernden Ehepaare zahlreiche Aufmerksamkeiten erwiesen.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisenach. Der 17jährige Schreiber Christian August Liebetrau aus Eisenach erschoß sich in dem zwischen Wommen und Nesselröden belegenen Wäldchen. Der junge Mann hatte schon seit längerer Zeit über Kopfschmerzen geklagt und Selbstmordgedanken geäußert. Ohne jemand von seinem Vorhaben in Kenntnis zu setzen, war er heimlich in Begleitung seiner Braut nach dem angegebenen Orte gereist. Dort trug er ein so unheimliches Wesen zur Schau, daß ihn das junge Mädchen mit Rücksicht auf die hereinbrechende Dunkelheit verließ, um allein nach Eisenach zurückzukehren. Tags darauf wurde die Leiche des Selbstmörders von dem eigenen Vater, der in banger Sorge um den Sohn diesem nachgereist war, gefunden.

Gera. Nach einem großzügigen Plane der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen soll in dem Teil des Eichsfeldes, der sich für Ackerbau nur wenig eignet, rationelle Viehzucht eingeführt werden. Der Plan hat bereits die Zustimmung der Regierung gefunden. Sie hat ihre Bereitwilligkeit dazu erteilt, daß sie die Durchführung der erforderlichen Meliorationen, die Anlage von Wiesen und Weiden usw. durch Gewährung einer Beihilfe von 300,000 Mark befördern will.

Rudolstadt. Der achtzehnjährige Buchhalter Vorwerk überreichte einem anwesenden Rekruten ein geladenes Tesching, das sich entlud. Vorwerk drang das Geschoß in die Schläfe. Er war sofort tot.

Schettwein. Die goldene Hochzeit feierten die Landwirts-Ehepaare Julius Hase in Bechstedtstraße, Ferdinand Pechmann in Schettwein, Gottlieb Haupt in Großobringen und Bernhard Wehner in Beinerstedt.

Sachsen.

Dresden. Sein 50jähriges Staatsdienerjubiläum beging am 1. März Wirkl. Geh. Rat Dr. Löbe, Präsident der Königl. Oberrechnungskammer. Exzellenz Dr. Löbe ist am 27. November 1836 geboren. — Herr Kommissionsrat Theodor Alexander Schäfer hier ist gestorben. — Auf dem Lagerplatze der Eisenfirma Gebrüder Steuer an der Hofmühlenstraße in Vorstadt Plauen fiel in einem Schuppen ein Regal, auf dem Eisenstäbe lagen, um. Der in der Nähe arbeitende 63 Jahre alte Schmiedgehilfe Kittler, Chemnitzer Straße 105 wohnhaft, wurde von den Eisenstäben getroffen und erschlagen. — In seiner Wohnung Lindenaustraße 33 hat sich der aus Hakenberg in Preußen stammende Student der Technischen Hochschule Engel durch einen Schuß in den Kopf getötet. Der seit 1910 hier studierende junge Mann hat nichts hinterlassen, woraus man auf die Ursache zu seiner unglücklichen Tat schließen könnte.

Chemnitz. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof geriet der Wagenmeister Dimmler zwischen die Puffer zweier Wagen und verschied alsbald an den erhaltenen schweren inneren Verletzungen.

Etzdorf bei Roßwein. Für das an hiesiger Kirche erledigte Pfarramt wurde Pastor Hempel in Plauen i. V. gewählt. Dem früheren Pfarrer in Etzdorf wurde die Superintentur in Oelsnitz übertragen.

Hessen-Darmstadt.

Siedelsbrunn. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Nikolaus Sattler wiedergewählt. Auf ihn entfielen 59 Stimmen, während sein Gegenkandidat Gastwirt Münd es auf 25 Stimmen brachte.

Wald-Böckelheim. Der vorbestrafte 38jährige Buchbinder Karl Raab hier erschwindelte sich auf Grund einer gefälschten Quittung bei einer Spezereihändlerin 1,50 Mark, bei einem Metzger 50 Pfg. In drei anderen Fällen blieb es beim Versuch. Der Angeklagte, der sich im Rückfall befindet, wurde zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt.

Wiesek. Die im 87. Jahre stehende Witwe Werner bestieg den Heuboden, um Heusamen zu holen. Es wird angenommen, daß sie sich an den Laden angelehnt hat, der sich an der Gaube befindet und zum Abladen des Heues dient; der Laden hat jedoch nachgegeben und die Frau ist durch die Oeffnung auf den Hof gestürzt. Sie ist bereits ihren Verletzungen erlegen.

Bayern.

Aschaffenburg. Im Aschaffenburg erlitt ein bekannter und beliebter Bürger, der frühere Konditor Sixtus Thiem, einen Herzschlag, dem er sofort erlag.

Augsburg. In der Spinnerei Wertach A.-G. brach Großfeuer aus, das sich rasch über das ganze dreistöckige Gebäude verbreitete und dieses samt dem Spinnerei-Inventar vernichtete.

Aunkirchen bei Bilshoven. — Hier ist Pfarrer Wurm im Alter von 50 Jahren gestorben.

Dorfbach. In Dorfbach (Ndb.) erlag der bekannte ehemalige Brauereibesitzer und nunmehrige Privatier Eggerer im Alter von 52 Jahren einem Schlaganfall.

Enns. Hier starb der prakt. Arzt Dr. Appenauer im Alter von 54 Jahren.

Garmisch. Nach langem Leiden ist der herzogl. bayer. Hofkontrolleur a. D. Johann Schmid im Alter von 66 Jahren gestorben.

Georgensgmund. Hier wurden der langjährige Bürgermeister Karl Haarländer und der prakt. Arzt Dr. Heinrich Mehler, der seit 25 Jahren dort segensreich wirkt, zu Ehrenbürgern ernannt.

Hainsberg. Der Dienstknecht Johann Kettner geriet auf dem Wege nach Dietfurt durch Reißen der Sperrkette unter den schwerbeladenen Schlitten, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Tod erlöste den Unglücklichen von seinen Leiden.

Württemberg.

Sibeach. Das Friedrich Sauttersche Ehepaar in Pflummern hat das seltene Fest der diamantenen Hochzeit im Beisein der ganzen Familie begangen. Die Eheleute, die sich noch einer guten Gesundheit erfreuen, zählen zusammen 170 Jahre, da der Mann im 88., die Frau im 82. Lebensjahre steht.

Ditzingen. Das Wohnhaus und der Stadel des Schreinermeisters Georg Wörrle sind vollständig abgebrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt, der Abgebrannte ist versichert.

Waldenbuch. Bei den hiesigen Gemeinderatswahlen wurden gewählt Balthas Wagner, Holzhändler; Friedrich Kaißer, Schreiner; Gottlieb Weiß, Schreiner; Karl Brauer, Küfer. Die drei Ersten sind schon längere Zeit im Gemeinderat, letzterer ist neu gewählt.

Weinsberg. Infolge eines Herzschlags ist hier der auch in weiteren Kreisen bekannte Hauptlehrer Reinhardt gestorben. Die hiesige Volksschule verliert in ihm einen äußerst tüchtigen Lehrer, der sich besonders um die Schulverhältnisse unserer Stadt große Verdienste erworben hat.

Zuffenhausen. Unlängst fand hier unter lebhafter Beteiligung die Gemeinderatswahl statt. Es wurden gewählt: Ingenieur Fr. Lenz, J. Haist, J. Baisch, K. Feßler und K. Mundinger.

Baden.

Karlsruhe. Im Alter von 85 Jahren ist Geheimrat Dr. G. Went, ein geborener Berliner, der von 1867 bis 1907 Direktor des Gymnasiums in Karlsruhe war, gestorben.

Baden-Baden. Hier ist der weit über die Grenzen der Badestadt hinaus bekannte Reichsfreiherr Julius von Gemmingen-Hagenschieß-Steinegg, der Gründer und Vorstand des Christlichen Kolportagevereins, sowie der Asyle Bethesda und Bethabara, im Alter von 74 Jahren gestorben.

Erdmannsweiler. Rüstig und frisch konnten die Eheleute Johann Joos und Barbara geb. Götz das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern. Kinder und Enkel, Verwandte und Freunde waren zum Ehrenfeste des Jubelpaares herbeigeeilt.

Freiburg. Am 1. März konnte der Nestor der badischen Journalisten Dr. Ferd. Bessing seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar stammt aus Heidelberg, wo er am 1. März 1832 geboren wurde. Er war längere Zeit an der „Konstanzer Zeitung" und an der „Breisgauer Zeitung" tätig. Im Jahre 1900 zog sich Bissing in das Privatleben zurück.

Hofstetten. Hier starb der Leibgedinger Joseph Ruf und tags darauf dessen Ehefrau; beide wurden auf ihr Verlangen auf dem benachbarten Friedhof in Oberbiederbach beerdigt.

Rheinpfalz.

Mutterstadt. Durch Kauf ging das dem Spenglermeister Geo Walther gehörige, an der Oggersheimer Straße gelegene zweistöckige Wohnhaus um den Preis von 10,500 Mark an Kaufmann Rudolf Oehlbert von Schauernheim über.

St. Ingbert. Der Bergmann Albert Klein von Aßweiler ist auf Grube Dudweiler tötlich verunglückt. Aus dem Hangenden fiel ein Stück Kohle herunter und schlug ihm das Genick durch. Der Tod trat auf der Stelle ein. Klein war erst sechs Monate verheiratet. — Auf Grube Sulzbach geriet der 18 Jahre alte Pferdeknecht Ludwig Lorenz von dort zwischen zwei Kohlenwagen und wurde auf der Stelle totgedrückt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der 25 Jahre alte Schneidergeselle Johann Barth beging hier zwei Diebstähle an seinen Wohnungsgebern. Barth ist bereits vielfach, hauptsächlich wegen Betrugs, vorbestraft. Als Dieb befindet er sich ebenfalls im wiederholten Rückfall. Wegen der beiden Diebstähle verurteilte ihn die Strafkammer zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Horburg. Seit Kurzem ist hier die elektrische Beleuchtung in Tätigkeit. Unsere Gemeinde ist somit um eine weitere moderne Einrichtung reicher geworden. Sie kann nun behaupten, an der Spitze aller Dörfer zu stehen; denn es wird kaum einen ähnlichen Ort geben, der sich rühmen kann, Wasserleitung, Gas und elektrische Beleuchtung zu besitzen, abgesehen von einer guten Bahn- und Postgelegenheit.

Kinzheim. Der hiesige dreiundfünfzig Jahre alte Rebmann Joseph Weißrock, welcher mit dem Futtern des Viehes beschäftigt war, begab sich auf den Heustall, um daselbst Heu herunterzuwerfen. Beim Rupfen des Heues fiel unversehens eine größere Menge Heu herunter, und Weißrock kam zu Falle, wobei er so unglücklich mit dem linken Oberschenkel in den sogenannten Heulocher hineinfiel, daß der Schenkel vollständig durchbohrt wurde und die gebogene Spitze auf der anderen Seite des Schenkels hervortrat. Man mußte sofort den Schmied herbeiholen, welcher mit einer starken Zange die Spitze abbrach, damit der Locher wieder herausgezogen werden konnte.

Mecklenburg.

Malchin. Das zur Reinpliner Begüterung gehörige Gut Retzow ist von dem Gutspächter Deichmann an den Gutspächter Bachmann zu Dahmen zum 1. April abgestanden vorbehaltlich der Genehmigung der Grundherrschaft. Das Gut Retzow ist wohl 60 Jahre hindurch in Händen der Familie Deichmann gewesen. Bekannt ist diese Wirtschaft durch ihre vorzügliche Rindviehzucht.

Neustrelitz. Von einem Unglücksfall auf der Jagd wurde nach einer Meldung aus Remplin der hiesige Rentner Janssen betroffen. Als er in der Försterei Pastorf bei Remplin auf Damwild pürschte, entlud sich, wie gemeldet wird, seine Büchse nach hinten und verletzte ihn im Gesicht derart, daß er sofort in die Klinik nach Rostak überführt werden mußte.

Steinberg. Hier verstarb nach längerem Leiden der Sanitätsrat Dr. med. Wilhelm Koch. Er war am 5. Mai 1862 zu Nürnberg geboren.

Oldenburg.

Eutin. Dem Bahnhofsvorsteher Schröger in Eutin ist die Erlaubnis zur Anlegung des Ehrenkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig erteilt worden.

Freie Städte.

Bremen. Das Bremer Rathaus war dieser Tage in großer Gefahr. Im Ratskeller brach während der Nacht ein Großfeuer aus, das einen Teil des Inventars vernichtete. Glücklicherweise funktionierte der automatische Feuermelder, sodaß die Feuerwehr herbeieilen konnte, bevor das Feuer eine allzu große Ausdehnung angenommen hatte.

Lübeck. Die älteste Einwohnerin des Lübecker Freistaates, Frau Friederici in Dessau, ist im Alter von 100 Jahren und 10 Monaten gestorben.

Schweiz.

Bern. Der langjährige, seit einiger Zeit schwer erkrankte, verdiente Direktor des in Bern befindlichen internationalen Amtes für geistiges Eigentum, Heinrich Morel, hat endgültig sein Entlassungsgesuch eingereicht, dem die schweizerische Bundesregierung entsprochen hat.

Genf. Hier starb Aug. Chantre, Alt-Rektor der Genfer Hochschule, einer der bedeutendsten Theologen unserer Zeit. Als Kanzelredner und Professor an der theologischen Fakultät hat Auguste Chantre einen großen Einfluß auf das kirchliche Leben in der alten Calvin-Stadt ausgeübt.

Lausanne. Hier wurde ein Arbeiter namens Pessag in dem Augenblicke, als er aus dem Gasthofe von La Sallaz heraustrat, von einem daherfausenden Automobil überfahren und getötet.

Olten. Dem Kantonsspital ist von ungenannt sein wollender Seite ein Geschenk von 20,000 Fr. übermacht worden mit dem Wunsche, die Summe dem Baufonds zuzuwenden.

St. Croix. Eine Feuersbrunst zerstörte das Wohnhaus samt Scheune des Louis Bornand-Bourquin. Der Brand wurde durch eine Katze verursacht, die sich am Herd wärmte, Feuer fing und darauf in den Heustock flüchtete.

St. Gallen. Der Große Gemeinderat von St. Gallen beschloß die Erweiterung der Filteranlage für die städtische Wasserversorgung im Kostenvoranschlag von 90,000 Fr.

Oesterreich-Ungarn.

Eger i. B. Ein zweites Todesurteil fällte das hiesige Schwurgericht. Der Instrumentenmacher Otto Lauber, der in der Nacht zum 21. Januar den Tabakarbeiter Seifert aus Schwaderbach meuchlings ermordete und beraubte, wurde vom Schwurgericht zum Tode durch den Strang verurteilt.

Hermannstadt. Der Kaiser hat dem Jögling Simon Bocskay der Infanterieladettenschule in Hermannstadt in Anerkennung der mit eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens das Goldene Verdienstkreuz verliehen.

Kaschau. Hier feierte die Schwester des vor fünf Jahren verstorbenen FML. Baron Töply das seltene Fest des hundertjährigen Geburtstages. Die liebenswürdige Greisin, die schon seit einer langen Reihe von Jahren bei ihrem Bruder, nunmehr bei dessen Witwe ein sorgenloses Leben führt, befindet sich bei vollkommener hervorragender geistiger Frische auch körperlich gesund.

Kronstadt. Der Schauspieler Josef Toth, der einen Selbstmordversuch verübt hat, ist seinen Verletzungen erlegen. Aus seinem Tagebuche ergibt sich in unzweideutiger Weise, daß Toth das Opfer eines amerikanischen Duells geworden ist. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ungvar. Die Grenzhauptmannschaft Ungvar hat die Verhaftung des flüchtig gewordenen ca. 50jährigen Kaufmanns Julius Mezei wegen Wechselfälschungen im Betrage von 200,000 Kronen angeordnet. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 500 Kronen ausgesetzt.

Luxemburg.

Differdingen. In der Wohnung des Maurers Nikolaus Schockmel aus Zolver brach Feuer aus. Der Schaden beziffert sich auf 1000 Fr. und ist durch Versicherung gedeckt.

Tiefsinniges.

In schlechter Gesellschaft langweilt man sich bekanntlich; gerade daher mag es wohl kommen, daß mancher nicht gern mit sich selbst allein ist.

*

Eine Frau kann noch so klein sein, sie wächst dem Manne doch über den Kopf.

*

Wenn man durch Schaden wirklich immer klüger würde, so könnte einem eigentlich der Schaden niemals schaden.

*

Mancher möchte gern den Mantel nach dem Winde hängen, wenn er nur immer wüßte, aus welcher Richtung er bläst.

*

Was der eine „selbstverständlich" nennt, das ist oft gerade das, was die andern am schwersten kapieren.

*

Mancher, der im ersten Jahre der Ehe seine Frau vor Liebe auffressen möchte, überlegt sich die Sache im zweiten anders, und im dritten hat er sie plötzlich doch im Magen.

Der kurzsichtige Professor oder die klebrigen Kuchen.

„Herr Konditor, was sind denn das —

— für kleine Dingerchen?"

Splitter.

So Mancher hat die Herzensmaid
Als Sonne anerkannt,
Und an der Sonn', nach kurzer Zeit,
Die Finger sich verbrannt.

Naiv.

„Anna, morgen früh wecken Sie mich um sieben Uhr."

„Oh, bitte nur zu läuten, gnädiger Herr!"

— Die Perlmutter. „Warum heiratest Du nicht dieses Mädchen? Sie ist doch eine wahre Perle!"

„Ja, schon; aber die Perlmutter mag ich nicht."

Ein Schlauberger.

— Das ist ja das Fräulein Meyer, das Sie heiraten wollten.

— Ja, ich habe aber erfahren, daß sie jedes Jahr für ihre Toilette $3—4000 braucht, da habe ich ihre Schneiderin geheiratet.